

Schurkenstaat und Staatsterrorismus

Die Konturen einer militärischen Globalisierung

„Schurkenstaat und Staatsterrorismus“ diskutiert die Fragen einer künftigen Weltordnung nach dem Irak-Krieg in Zeiten einer militärischen Globalisierung. Dabei werden politische, militärische, völkerrechtliche, mediale, ökologische, ökonomische und religiöse Aspekte der US-Doktrin des „permanenten Krieges“ – insbesondere im Fall des Irak-Krieges – thematisiert. Der Rolle der Zivilgesellschaft und der Prozess der sozialen Foren wird dabei besonders hervorgehoben.

Vorwort: Thomas Roithner

Die Schurkenstaaten in der künftigen neuen Weltunordnung

Die Ordnung im Irak nach Sanktionen, Diktatur und Krieg

Hans Graf von Sponeck (ehem. Leiter d. UN-Hilfsprogramms in Bagdad)

Zwischenaufenthalt Bagdad: Kriege im Zeitalter des Neoimperialismus

Peter Strutynski (Universität Kassel)

Schurken unter sich: die USA im Kampf mit dem Bösen

Lutz Unterseher (Studiengruppe Alternative Sicherheit, Berlin)

Die Konturen einer militärischen Globalisierung

Gerald Mader (Präsident des Friedenszentrums Schlaining)

Global Cop – Der transatlantische Streit um die Militärhegemonie

Thomas Roithner (Friedenszentrum Schlaining, Außenstelle Wien)

Der Krieg der Postmoderne: Völkerrecht, Medien- und Umweltpolitik auf dem Prüfstand der neuen Weltfriedensordnung

„Neue“ Kriege und die Zukunft des Völkerrechts: Vom Gewaltverbot zu Präemptivschlägen und Anti-Terror-Interventionen

Franz Leidenmühler (Universität Linz)

Medien als Weichensteller zum Krieg

Heinz Loquai (Brigadegeneral a.D., Lehrbeauftragter Universität Köln)

Umweltfolgen permanenter Kriegsbereitschaft

Knut Krusewitz (ehem. Hochschullehrer für Umweltplanung, TU Berlin)

„Kampf der Kulturen“ vs. Kulturen der Gewaltfreiheit

Annäherung an eine Kultur der Gewaltfreiheit durch Religion

Hildegard Goss-Mayr (Internationaler Versöhnungsbund)

Religion und Gewalt – Ein Blick auf die dunkle Seite

Michael Bünker (Oberkirchenrat der Evangelischen Kirche AB, Wien)

Ökonomie und Krieg –

Die globale Neuordnung durch Wirtschaft und Militär?

Neoliberalismus, Gewalt und Krieg – Zusammenhänge und Alternativen

Jörg Huffschild (Universität Bremen)

Von der Währungskonkurrenz zum Währungskrieg: Was passiert, wenn der Ölpreis nicht mehr in US-Dollar fakturiert wird?

Elmar Altvater (Freie Universität Berlin)

Eine andere Welt ist möglich –

Die neuen Strukturen des Widerstands gegen den globalen Krieg

Von Porto Alegre über Florenz und Hallein nach Paris

Die emanzipatorische Dynamik globaler und europäischer Sozialforen

Wolfgang Greif (Internationaler Sekretär, GPA)

Spontane Mobilisierung oder neue soziale Bewegung?

Die weltweiten Proteste gegen den Irak-Krieg

Lutz Schrader (Fernuni Hagen)

Gewaltfreies Handeln in gesellschaftlich-politischen Konflikten

Pete Hämmerle (Internationaler Versöhnungsbund, Wien)

Österreichisches Studienzentrum für Frieden und Konfliktlösung (Hrsg.),
Projektleitung und Redaktion: Roithner Thomas: Schurkenstaat und
Staatsterrorismus. Die Konturen einer militärischen Globalisierung, 240 Seiten,
Dialog 44 – Beiträge zur Friedensforschung, ISBN 3-89688-205-8, Agenda Verlag,
Münster 2004.

*Dieses Buch geht auf die 20. Internationale Sommerakademie zurück, die vom 6. –
12. Juli 2003 am Friedenszentrum Burg Schlaining stattfand.*